

#### Üb. 4: Typen von Parteiensystemen im europäischen Vergleich

Parteiensysteme lassen sich nach ihrer Wettbewerbsstruktur in vier Typen einteilen: Parteiensysteme mit einer prädominanten Partei, Parteiensysteme mit Zweiparteiendominanz, pluralistische Parteiensysteme und hoch fragmentierte Parteiensysteme. Zur Abgrenzung der ersten beiden Typen ist es notwendig, die Größenrelationen der zwei bzw. drei größten Parteien zu definieren. Um willkürliche bzw. rein empirisch gewonnene Abgrenzungen weitgehend zu vermeiden, wird als zentrales Kriterium die qualitative Veränderung der Machtposition von Parteien in Parlamenten beim Überschreiten zweier Grenzen des Mandatsanteils herangezogen: zum einen der absoluten Mehrheit, die einer Partei die Alleinregierung erlaubt, und zum anderen der 2/3-Mehrheit, die in vielen Staaten die Grenze für Verfassungsänderungen darstellt. Als Hilfskriterium zur Abgrenzung gegenüber kleineren Parteien wird argumentiert, dass eine Partei A dann wesentlich kleiner ist als eine Partei B, wenn sie über weniger als die Hälfte des Mandatsanteils der Partei B verfügt.

Parteiensystem mit einer prädominanten Partei: Eine Partei verfügt im Parlament über die absolute Mehrheit und die nächst kleinere Partei höchstens über ein Viertel der Mandate verfügt, so dass ihr Mandatsanteil weniger als die Hälfte des Mandatsanteils der prädominanten Partei beträgt.

Parteiensystem mit Zweiparteiendominanz: Die beiden Großparteien verfügen im Parlament je über mehr als ein Viertel und zusammen über mindestens zwei Drittel der Sitze und die nächst kleinere Partei erreicht weniger als die Hälfte der Sitze der kleineren der beiden Großparteien. Zur Abgrenzung der anderen beiden – stärker fragmentierten – Typen wird die effektive Anzahl der Parlamentsparteien verwendet. Basierend auf einer aus Erfahrungswerten der westeuropäischen Parteiensystemforschung abgeleiteten Konvention wird ein Parteiensystem mit einer effektiven Parteienanzahl von über 5 als hoch fragmentiertes Parteiensystem eingestuft. Liegt der Wert höchstens bei 5 und handelt es sich nicht um einen der beiden erstgenannten Strukturtypen, so spricht man von einem pluralistischen Parteiensystem.

Typzugehörigkeit der Parteiensysteme der EU (Stand: Mitte 2010)

Parteiensystem mit einer prädominanten Partei	Ungarn
Parteiensystem mit Zweiparteiendominanz	Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Malta, Polen, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich
Pluralistisches Parteiensystem	Bulgarien, Deutschland, Estland, Luxemburg, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Zypern
Hoch fragmentiertes Parteiensystem	Belgien, Dänemark, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande